

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **31 (1975)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Welche Form von diesen dreien ist die richtige: „**zuhanden von Herrn Direktor Meier**“ oder „**von Herrn Direktors Meier**“ oder „**von Herrn Direktor Meiers**“?

Antwort: Richtig ist allein: zuhanden von Herrn Direktor Meier. Die übrigen, Genitivformen, sei es bei dem Namen oder bei dem Titel, sind falsch, denn es handelt sich überhaupt um keinen Genitiv, sondern um einen Dativ, der von der Präposition ‚von‘ abhängt. Es gibt allerdings auch Beispiele, wo ein Genitiv gesetzt werden kann, nämlich wenn man das ‚von‘ wegläßt. Dann heißt es zum Beispiel: Die Rede Bundesrat Grabers. Nur der Name kommt in den Genitiv, der Titel nicht. *teu.*

Welches Fürwort ist das passende: „**Machen Sie etwas aus sich!**“ oder: „**Machen Sie etwas aus Ihnen!**“?

Antwort: Hier kann nur das Sprachgefühl entscheiden. Grammatisch sind beide Formen zulässig. Aber es kommt darauf an, welche Kraft man der reflexiven Wendung geben will. Es handelt sich zwar um keine echte Reflexivform, das ‚aus sich etwas machen‘; das ‚aus sich‘ ist eine Wendung für sich. Und doch steckt eine starke reflexive Kraft darin. Aus Ihnen wirkt fade und wenig überzeugend. *teu.*

Welcher von diesen beiden Sätzen ist richtig: „**Sie hilft mit, kommunale Aufgaben zu lösen. Sie hilft kommunale Aufgaben lösen.**“?

Antwort: ‚Helfen‘ ist ein Verb, das im Nebensatz einen Infinitiv mit oder ohne ‚zu‘ haben kann. Wird jedoch das einfache Verb ‚helfen‘ zu ‚mithelfen‘ erweitert, so geht es nicht an, das ‚zu‘ wegzulassen. *teu.*

Heißt es mehreren oder mehrere: „**Die aus mehrere(n) hundert Tonnen schweren Quadern erbaute Festung wurde geschleift.**“?

Antwort: Es kommt darauf an, auf welches Wort sich dieses Zahlwort mehrere bezieht, auf Tonnen oder Quadern. Da eine Festung aus mehr als mehreren Quadern besteht, nämlich aus sehr vielen, muß man das Zahlwort auf Tonnen beziehen; diese ‚Tonnen‘ stehen im Akkusativ. Also muß es ‚mehrere‘ lauten. *teu.*

Sind die beiden Sätze hinsichtlich Interpunktion in Ordnung: „**Bist du bereit**“, fragte er, „**ich gehe jetzt weg?**“ und „**Bist du bereit?**“, fragte er. „**Ich gehe jetzt weg.**“?

Antwort: Im ersten Satz muß das Fragezeichen beim ersten Satzteil stehen, weil nur jener die Frage enthält, wobei das Komma nach dem Schlußzeichen wegfällt, also so: „Bist du bereit?“ fragte er, „ich gehe jetzt weg.“ Im zweiten Satz ist dieser Sachverhalt schon gegeben, einzig das Komma vor ‚fragte‘ muß — wie eben gesagt — wegfallen. Der zweite Satzteil ist hier als selbständiger Satz verstanden und somit in Ordnung. Dieselbe Regel gilt auch in bezug auf das Ausrufezeichen. Im Grunde ist diese Regel nicht logisch, denn Frage- wie Ausrufezeichen sind nicht eigentlich Satz-, sondern vielmehr Tonzeichen, weshalb die Setzung des Kommas gedankenrichtig wäre. *teu.*

Was bedeutet **Flibustier**?

Antwort: Das Wort selbst kommt von dem englischen fly-boat, was man mit ‚fliegendes Boot‘ übersetzen könnte. In der Sache aber versteht man darunter einen Seeräuber. *teu.*